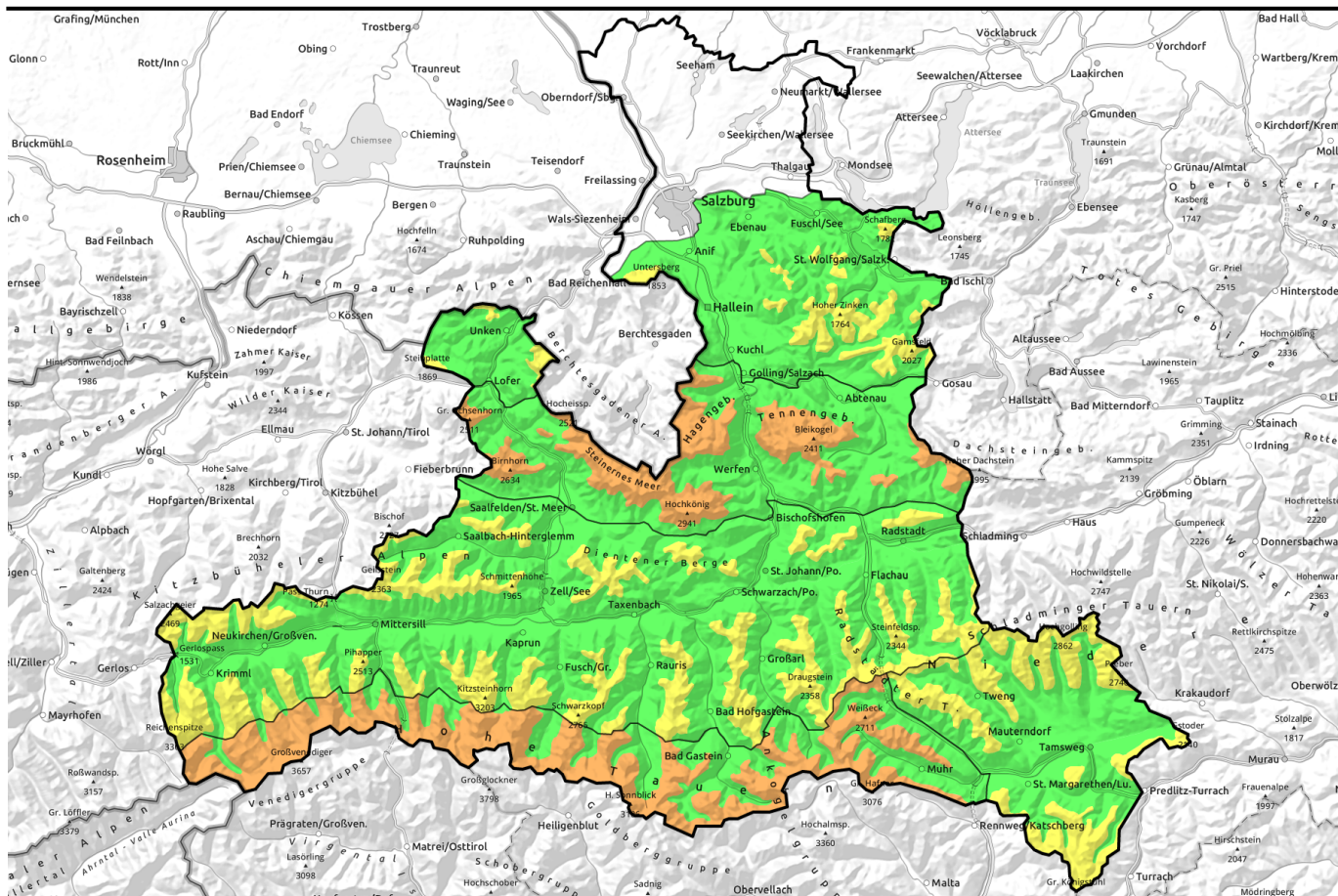


10.01.2022



Erhebliches Tribschneeproblem in den Nordalpen und den Hohen Tauern



Waldgrenze

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



2000 m

Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm



2000 m

Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr



Waldgrenze

Niedere Tauern Süd, Nockberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

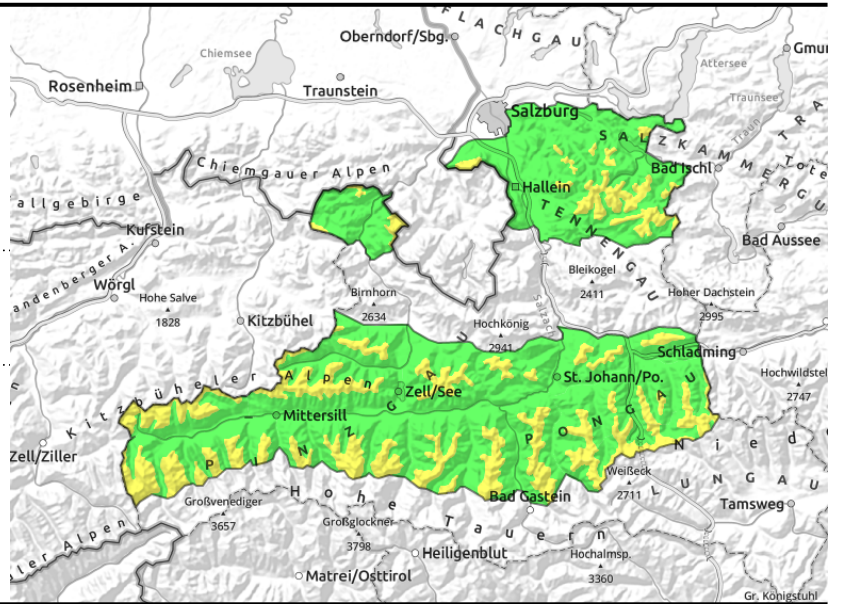


Exposition



10.01.2022

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



kammnah und auch kammfern ober der Waldgrenze, Rinnen, sehr steile Leehänge, klein bis mittelgroß

Frische Tribschneepakete vom Wochenende meiden

Das **Tribschneeproblem** ist oberhalb der Waldgrenze überwiegend **MÄßIG**, darunter GERING. Gefahrenstellen resultieren aus den frischen Tribschneepaketen, die der Westwind am Wochenende abgelegt hat. Betroffen ist der Bereich oberhalb der Waldgrenze. Vorsicht bei Rinnen, steilen Mulden und steilen Hänge der Richtungen Nord über Ost bis Süd.

Eine Lawinenauslösung ist mitunter bereits durch den Impuls einer Person möglich, wobei Lawinen klein bis maximal mittelgroß werden können.

Schneedeckenaufbau

Starker Westwind hat am Wochenende Tribschneepakete im kammnahen und kammfernen Gelände abgelegt. Diese sind nicht sonderlich umfangreich oder dick, sind aber auf einer Unterlage aus kaltem Pulverschnee teilweise leicht auslösbar. Eine frische Wildschneeuflage überdeckt Windzeichen. Tiefere Schwachschichten sind derzeit kaum ein Thema. Etwa die weiche Schicht unter der letzten Schmelzkruste, diese ist derzeit nicht leicht ansprechbar.

Wetter

Am **Montag** ist die Sicht schlecht. Nebel dominiert. Es schneit immer wieder. Neuschneezuwachs in 24 Stunden im Bereich von 10 bis 15 cm. Nordwestwind mit 30 km/h ober der Waldgrenze. Kalt. In 2000 m -10 Grad, in 3000 m -12 Grad.

Dienstag: Tiefe Wolkenreste bis über Mittag. Am Nachmittag beginnen die Wolken über den breiten Tälern rasch aufzubrechen. Mäßiger Nordwind und nicht mehr ganz so kalt.

Tendenz

Am Dienstag wenig Änderung. In den Folgetagen nimmt die Lawinengefahr durch Sonne und langsame Erwärmung ab.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

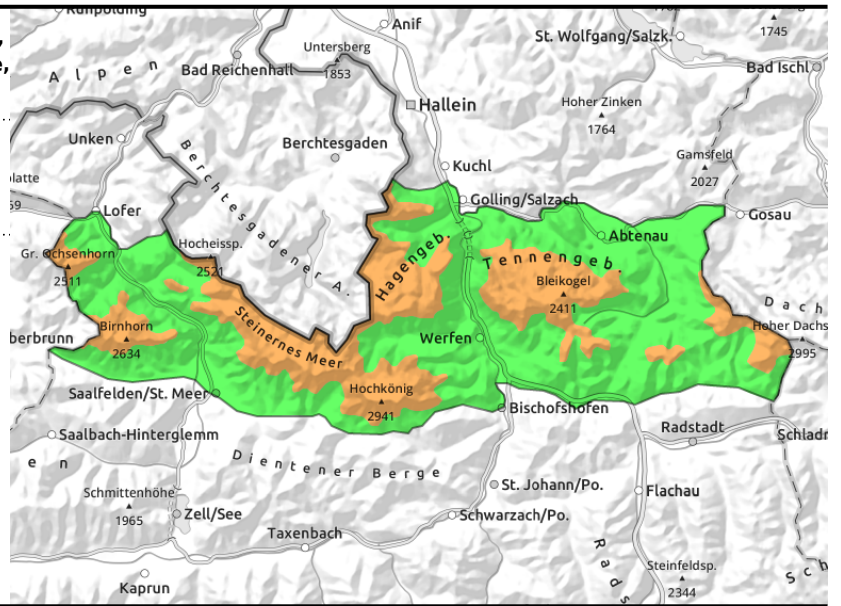


10.01.2022

Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm



oberhalb von etwa 2000m, mit zunehmender Höhe sind die Pakete leicht auslösbar



Labile Tribschneepakete ab ca. 2000m aufwärts!

ERHEBLICHES Tribschneeproblem, je nach Windeinfluss und Geländebeschaffenheit meist ab 2000 m Seehöhe aufwärts. Darunter ist die Gefahr GERING. Also starker Kontrast innerhalb weniger Höhenmeter!

Es gibt in den windexponierten Zonen zahlreiche Gefahrenstellen. Betroffen sind Rinnen, steilen Mulden und steile Hänge der Richtungen Nord über Ost bis Süd. Eine Lawinenauslösung ist bereits durch den Impuls einer Person möglich, wobei die Schneebrettlawinen gefährlich groß werden können.

Schneedeckenaufbau

Starker Westwind hat am Wochenende tlw. umfangreiche Tribschneepakete im kammnahen und kammfernen Gelände abgelegt. Windexponiertes Gelände ist abgeblasen, die Rinnen sind gefüllt. Der Tribschnee ist auf einer Unterlage aus kaltem Pulverschnee teilweise leicht auslösbar. Eine frische Wildschneeauflage überdeckt Windzeichen.

Tiefere Schwachschichten sind derzeit kaum ein Thema. Etwa die weiche Schicht unter der letzten Schmelzkruste, diese ist derzeit nicht leicht ansprechbar.

Wetter

Am **Montag** ist die Sicht schlecht. Nebel dominiert. Es schneit immer wieder. Neuschneezuwachs in 24 Stunden im Bereich von 10 bis 15 cm. Nordwestwind mit 30 km/h oberhalb von 2000 m. Kalt. In 2000 m -10 Grad, in 3000 m -12 Grad.

Dienstag: Tiefe Wolkenreste bis über Mittag, oberhalb von etwa 2500 m sind die Berge frei. Am Nachmittag beginnen die Wolken über den breiten Tälern rasch aufzubrechen. Mäßiger Nordwind und nicht mehr ganz so kalt.

Tendenz

Am Dienstag wenig Änderung. In den Folgetagen nimmt die Lawinengefahr durch Sonne und langsame Erwärmung ab.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

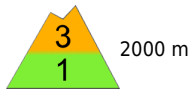


Exposition

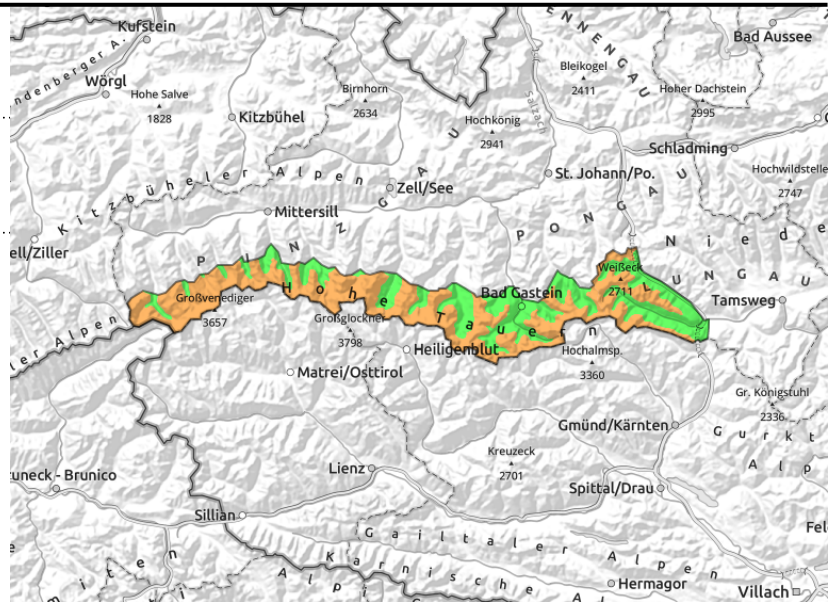


10.01.2022

**Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr**



kammnah und kammfern, tlw.
auf ungünstiger Unterlage,
mitunter leicht auslösbar, tlw.
umfangreich



Labile Tribschneepakete in fast allen Richtungen!

ERHEBLICHES Tribschneeproblem; in den Föhnschneisen ab der Waldgrenze, sonst ab rund 2000 m Seehöhe aufwärts.

Es gibt in den windexponierten Zonen zahlreiche Gefahrenstellen. Betroffen sind Rinnen, steilen Mulden und steile Hänge praktisch aller Richtungen. Eine Lawinenauslösung ist bereits durch den Impuls einer Person möglich, wobei die Schneebrettlawinen gefährlich groß werden können.

Schneedeckenaufbau

Starker Wind hat am Wochenende tlw. umfangreiche Tribschneepakete im kammnahen und kammfernen Gelände abgelegt. Der Wind kam aus West und Nordwest, dazwischen aber auch stürmisch aus Süd. Betroffen sind daher alle Richtungen! Windexponiertes Gelände ist abgeblasen, die Rinnen sind gefüllt. Der Tribschnee ist auf einer Unterlage aus kaltem Pulverschnee teilweise leicht auslösbar. Eine frische Wildschneeauflage überdeckt Windzeichen.

Tiefere Schwachschichten sind derzeit kaum ein Thema. Etwa die weiche Schicht unter der letzten Schmelzkruste, diese ist derzeit nicht leicht ansprechbar.

Wetter

Am **Montag** ist die Sicht schlecht. Nebel dominiert. Es schneit immer wieder. Neuschneezuwachs in 24 Stunden im Bereich von 10 bis 15 cm. Nordwestwind mit 30 bis 40 km/h oberhalb von 2000 m; direkt am Alpenhauptkamm bis 60 km/h. Kalt. In 2000 m -10 Grad, in 3000 m -12 Grad.

Dienstag: Tiefe Wolkenreste bis über Mittag, oberhalb von etwa 2500 m sind die Berge frei. Am Nachmittag beginnen die Wolken über den breiten Tälern rasch aufzubrechen. Mäßiger Nordwind und nicht mehr ganz so kalt.

Tendenz

Am Dienstag wenig Änderung. In den Folgetagen nimmt die Lawinengefahr durch Sonne und langsame Erwärmung ab.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

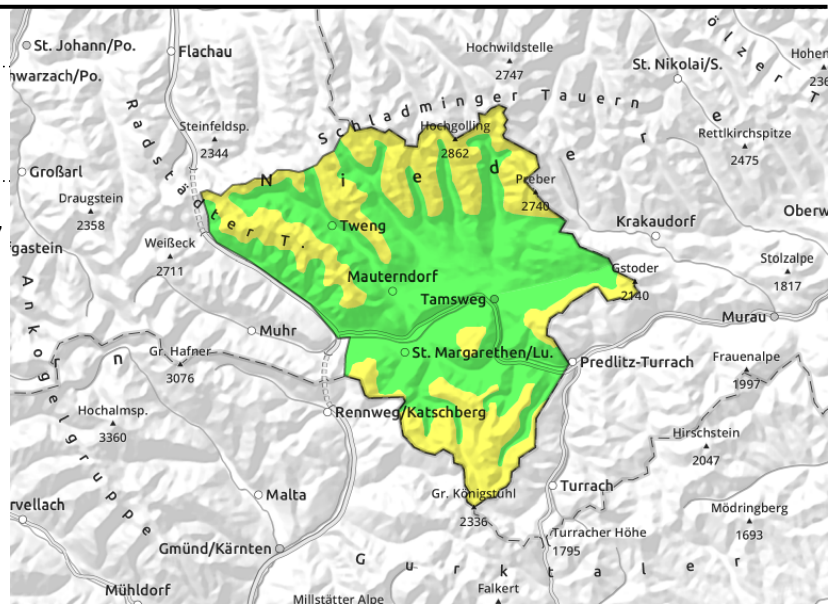


10.01.2022**Niedere Tauern Süd, Nockberge**

Waldgrenze



kammnah und auch kammfern,
Rinnen, sehr steile Leehänge,
klein bis mittelgroß

**Frische Tribschneepakete durch den Nordwind meiden**

Das **Tribschneeproblem** ist ab der Waldgrenze aufwärts **MÄßIG**.

Gefahrenstellen resultieren aus den frischen Tribschneepaketen, die am Wochenende und heute durch den starken Nordwind abgelegt werden. Betroffen ist der Bereich oberhalb der Waldgrenze. Vorsicht bei Rinnen, steilen Mulden und steilen Hänge der Richtungen Nordost über Ost und Süd bis West.

Eine Lawinenauslösung ist insbesondere bei großer Zusatzbelastung (mitunter aber vereinzelt schon bei geringer Belastung) möglich, wobei Lawinen klein bis maximal mittelgroß werden können.

Schneedeckenaufbau

Starker Nord/Nordwestwind hat am Wochenende Tribschneepakete im kammnahen und kammfernen Gelände abgelegt. Auch am Montag kann sich neuer Tribschnee bilden. Diese sind nicht sonderlich umfangreich oder dick, sind aber auf einer Unterlage aus kaltem Pulverschnee teilweise leicht auslösbar.

Tiefere Schwachschichten sind derzeit kaum ein Thema. Etwa die weiche Schicht unter der letzten Schmelzkruste, diese ist derzeit nicht leicht ansprechbar.

Wetter

Am **Montag** wechseln Wolken mit etwas Sonne. Mehr Sonne je weiter man in den Süden kommt. Eisiger und starker Nordwind mit 40 bis 60 km/h im freien Gelände. In 2000 m -10 Grad.

Dienstag: Sonnig von Beginn an. Der Nordwind lässt allmählich nach, bleibt aber störend (30 bis 40 km/h). Nicht mehr ganz so kalt.

Tendenz

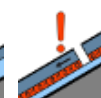
Am Dienstag wenig Änderung. In den Folgetagen nimmt die Lawinengefahr durch Sonne und langsame Erwärmung ab.

Lawinenprobleme

Neuschnee



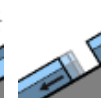
Tribschnee



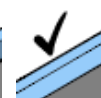
Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen

1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition